

Regimekritiker

Chinesischer Bürgerrechtler Harry Wu ist tot

Der bekannte chinesische Menschenrechtsaktivist Harry Wu ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Er enthüllte Folter und eklatante Missstände in Chinas Arbeitslagern.

Er widmete fast sein ganzes Leben den Opfern chinesischer Regierungsgewalt: Jetzt ist der Dissident und Menschenrechtler Harry Wu im Alter von 79 Jahren gestorben.

Der Dissident Wu hatte im Jahr 1992 die **Laogai-Stiftung** gegründet. Unermüdlich prangerte er die desolaten Zustände in den gleichnamigen Arbeitslagern an, die schon unter Revolutionsführer Mao Zedong eingerichtet wurden.

Die Lager waren berüchtigt, vor allem für einen brutalen Umgang mit politischen Häftlingen, der Schätzungen zufolge Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Wu schrieb in seiner Autobiografie, er habe verschieden lange Haftstrafen in insgesamt zwölf Laogai verbracht. Er schuftete auf Bauernhöfen, in Kohlengruben und Fabriken, wurde geschlagen, gefoltert und wäre fast verhungert.

Noch während seiner Studienzeit wurde er zu 19 Jahren Haft verurteilt, weil er die Sowjetunion kritisiert hatte. 1979 wurde er entlassen und ging 1985 in die USA.

Wu unterstützte aktiv chinesische Regimekritiker wie den inhaftierten Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo. 1995 wurde der Menschenrechtler in China erneut wegen angeblicher Spionage zu 15 Jahren Haft verurteilt, bevor er in die USA abgeschoben wurde. Dort gründete er in Washington D.C. 2008 das Laogai-Museum.

Wu starb am Dienstag während eines Urlaubs in Honduras. Er hinterlässt seine Frau Ching Lee und einen Sohn. "Wu war ein echter Held", sagte die Nachlassverwalterin der Laogai-Stiftung, Ann Noonan, in New York. "Harrys Arbeit wird weitergehen, sie wird nicht enden."

ala/dpa

URL:

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/chinesischer-buergerrechtler-harry-wu-ist-tot-a-1089572.html>

Mehr im Internet

Laogai Foundation
<http://www.laogai.org/>

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

© SPIEGEL ONLINE 2016

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH